

PRESSECLIPPING

23. Februar 2021, Westfalenpost

Dienstag, 23. Februar 2021  
**ZEITUNG FÜR DAS HOCHSAUERLAND**

# Lichtblick nach Corona-Ausbruch

Josephsheim Bigge trauert um drei Covid-19-Tote. Doch es gibt Grund zur Hoffnung. Kita und BBW laufen wieder

Bigge. Der Corona-Ausbruch im Josephsheim Bigge ist noch nicht komplett überstanden. Aktuell sind noch acht Bewohner mit dem Virus infiziert. „Es ist derzeit noch eine Wohnsicherheit betroffen“, sagt Sprecherin Ulrike Becker. Langsam kehrt der (Corona-)Alltag zurück nach dem Ausbruch, der drei Menschen das Leben kostete.

**Überraschungspakete für Bewohner**  
Bereits im vergangenen Jahr wurden während des ersten Lockdowns Überraschungspakete für die Menschen mit Behinderungen, die in Wohnbereichen des Josephsheim Bigge leben, mit den verschiedensten Materialien befüllt. Nun gab es einen zweiten Aufschlag. Mit Unter-

**„Der Tod von drei Bewohnerinnen und Bewohnern unterstreicht, wie tödlich der Virus sein kann“**

Janine Rottler, Geschäftsführerin des Josephsheim Bigge

stützung des Freundes- und Fördervereines wurden weitere Überraschungspakete mit Kreativmaterialien gepackt, um so allen eine kleine Freude zu machen. Im aktuellen Paket sind Malutensilien enthalten, wie zum Beispiel Acryl-Malfarben und Schwammpinsel. Damit die Beschenkten auch mit Alltagsmaterialien wie einer Gabel oder Wästelst-

chen kreativ sein können, wurden Kreativtipps in leichter Sprache auf Karten beigefügt. „Alle haben sich riesig gefreut, als wir in den Wohnbereichen die Überraschungspakete verteilt haben“, sagt Theresa Nöcker, die die Umsetzung mit Walter Hoffmann, Vorstandsmitglied des Fördervereins, initiierte. Deutlich spürbar war vor allem, wie glücklich viele sind, dass die Kontaktbeschränkungen weiter gelockert wurden.

„Obwohl wir alle gelernt haben mit dem Virus zu leben, waren die vergangenen vier Wochen für uns am Standort Bigge eine schwere Zeit“, sagt Janine Rottler. „Denn der Tod von drei Bewohnerinnen und Bewohnern unterstreicht, wie tödlich der Virus sein kann. Unser tiefes Mitgefühl gilt den Familien und Freunden der Verstorbenen. Der Abschied auf Distanz ist derzeit wie vieles anders als sonst. Zum Gedächtnis an die Verstorbenen haben bzw. werden wir die sonst gut besuchten Totengestecke als Video aufnehmen und dem persönlichen Umfeld zur Verfügung stellen“, berichtet die pädagogische Geschäftsführerin des Josephsheim Bigge weiter.

**Über 100 Personen in Quarantäne**  
Mitte Januar wurde nach eigenen, regulär stattfindenden Corona-Testungen erste Infektionsfälle in der Einrichtung der Eingliederungshilfe bekannt. Im Verlauf der Infektionswelle waren mehr als 60 Bewohner:innen und Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt, weit über 100 Perso-



Überraschungspakete mit Kreativmaterialien wurden an die Bewohner des Josephsheim Bigge verteilt. Foto: Josephsheim Bigge

**Hotline**

Die Corona-Hotline für alle Menschen, die Beratung, Hilfe oder einen Rat erhalten möchten, ist unter ☎ 029 62 800 3500 oder per Mail an corona@josephsheim-bigge.de rund um die Uhr erreichbar.

Alle Informationen rund um Corona sowie die Erreichbarkeiten des Corona-Betreuungsteam online unter [www.josephsheim-bigge.de](http://www.josephsheim-bigge.de).

oder Hilfe zum Thema Corona und dessen Folgen“, hat Björn Kolber die Erfahrung gemacht. Auch deshalb bietet der Josephsheim-Seelsorger in der Pastorentzeit jeden Montag eine kurze „Time out“-Zeit in der historischen Josephsheim-Kirche für alle Interessierten, die auf dem Bigge-Campus leben oder arbeiten, an.

Wann im Josephsheim Bigge geimpft wird, hat die Impfkommission des HSK noch nicht festgelegt. Denn obwohl Menschen mit schweren Behinderungen laut Ständiger Impfkommission (Stiko) eine hohe Impfpriorität eingeräumt werden soll, hat der Gesetzgeber diese in der aktuellen Coronavirus-Implerung nicht explizit aufgenommen. Gleichwohl gibt es für die örtlichen Gesundheitsbehörden einen Ermessensspielraum bei der Impfterminvergabe, sofern genügend Impfstoff verfügbar ist.

nenschein sowie das Berufsbildungswerk Bigge (kurz: BBW Bigge) am Montag in den Voll- bzw. Teilbetrieb.

Dennoch: Die Zeit hat Spuren hinterlassen. Das spürt besonders das Team aus Seelsorger und Psychologen, die seit einigen Wochen ihre Dienste dem Bedarf angepasst haben. „Viele Menschen, nicht nur unsere Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende, suchen bei uns Rat